

(Aus dem Pathologischen Institut des Staatlichen Krankentifts Zwickau i. Sa.)

## **Eigenartige Hautverletzung bei einem Autounfall.**

Von  
**P. Heilmann.**

Mit 1 Textabbildung.

Es handelt sich um einen 38 Jahre alten kräftigen, sonst ganz gesunden Mann, der beim Überschreiten der Straße von einem Lastauto überfahren wurde. Er wurde bewußtlos ins Krankenhaus eingeliefert,



wo er bald, nachdem noch die Wundversorgung vorgenommen war, verstarb. An der Stirn fanden sich die auf der Abbildung sichtbaren eigenartigen Hautverletzungen, die einen Abdruck des vorn an dem Auto-kühler befindlichen Gitterwerkes darstellen. Der Verletzte ist wohl,

während er zu Fall gebracht wurde, zuerst mit der Stirn an die Vorderseite des Kühlers angeschlagen. Durch die Heftigkeit dieses Anschlages ist das Gitter in der Haut der Stirn förmlich abgedrückt worden. Weiter ist der Mann dann durch den Zusammenstoß heftig mit dem Hinterkopf auf den Boden aufgeprallt, wodurch es zu ausgedehnten Brüchen der Knochen des Hinterhauptes gekommen ist. Dann ist er erst überfahren worden. Die weiteren Verletzungen gehen aus der Sektionsdiagnose (S. Nr. 268/31) hervor:

Eigenartige Hautverletzungen an der Stirn. Versorgte Weichteilwunde in der linken Scheitelgegend. Blutungen in die Weichteile des Schädeldaches. Ausgedehnte Brüche der Knochen des hinteren Schädeldaches. Schädelbasisbruch im Bereiche der hinteren und mittleren Schädelgrube. Blutungen in die Hirnhäute. Oberflächliche Hirnzertrümmerungen an der ganzen Hirnbasis. Capilläre Blutaustritte im Gehirn. Oberschenkelbruch links. Unterschenkelbruch rechts. Bruch einiger Rippen rechts mit Anreißung der Rippenpleura und der Lunge. Pneumo- und Hämatothorax rechts. Bruch des 1. Lendenwirbels.

Die kahle Stelle auf der linken Seite des Kopfes rührt von der Wundversorgung durch den Chirurgen her.

---